



Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

Neues aus der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Werther

Jacobi *aktuell*

März - Mai 2014



„Gott loben, das ist unser Amt.“ (EG 288,5)

siehe Seite 16

Sagen Sie mal ... Fragen an Frau Inge Vahle



Frau Inge Vahle ist nach 31 Arbeitsjahren in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Sie hat für Sauberkeit und Ordnung in dem Kindergarten Nazareth gesorgt.

Frau Vahle ist seit 44 Jahren mit ihrem Mann Horst verheiratet. Sie hat zwei Kinder und inzwischen auch drei Enkelkinder.

Liebe Frau Vahle, welche Gedanken gehen Ihnen beim Abschied vom Kindergarten durch den Kopf?

Es war schon eine schöne Zeit. Und auch die Verabschiedung mit Sternen der Kinder und einem Lied der Erzieherinnen war wunderschön. Aber ich freue mich, dass ich nun alles etwas ruhiger angehen lassen kann. Man muss nicht mehr immer auf die Zeit achten. Mittags etwa musste das Essen immer pünktlich fertig sein im Kindergarten. Jetzt kommt es nicht mehr auf eine Viertelstunde an.

Was hat sich nach Ihrer Beobachtung in der Arbeit des Kindergartens in den letzten Jahrzehnten verändert?

Was für mich persönlich eine große Veränderung war: viele Kinder bleiben über Mittag im Kindergarten. Das war früher anders.

Und haben Sie Pläne für den Ruhestand?

Nein, besondere Pläne habe ich nicht. Ich wünsche mir, dass mein Mann und ich gesund bleiben und dass wir es noch miterleben können, wie die Enkelkinder groß werden.

Haben Sie Hobbys?

Ich probiere gerne neue Rezepte aus. Kochen und Backen sind zwar auch Pflicht, aber ich mache es auch sehr gerne.

Gibt es einen Gottesdienst, an den Sie sich besonders gerne erinnern?

Der Konfirmationsgottesdienst unserer Enkelin und der vorhergehende Abendmahlsgottesdienst, die fand ich besonders schön. Aber auch die Taufgottesdienste der Enkelkinder.

Haben Sie einen Bibelvers, der Sie in Ihrem Leben in besonderer Weise begleitet hat?

Das ist mein Konfirmationsspruch, der später auch unser Trauspruch geworden ist: „Fürchte dich nicht, glaube nur! (Mark. 5,36) Das passt für alle Lebenslagen.

Und welche Musik mögen Sie gerne?

Am liebsten höre ich eher leichte Musik, Schlager z.B.

Hätten Sie eine Wunschveranstaltung für unsere Kirchengemeinde?

Nein, etwas Neues als Wunsch wüsste ich jetzt nicht. Was mir besonders gut gefällt, sind Konzerte in der Kirche, wie z.B. das Weihnachtskonzert vom Ev. Gymnasium.

Das Interview führte Holger Hanke